

BÜNDNIS LÄNGER GEMEINSAM LERNEN

EINE SCHULE MIT PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER

Jahr für Jahr hinterlässt unser Schulsystem viel zu viele Bildungsverlierer. Deshalb brauchen wir eine öffentliche Diskussion über eine Schule mit Perspektiven für die Zukunft unserer Kinder. Offen und fair, nicht an Partei- und Verbandsinteressen orientiert, wollen wir diskutieren, wie Schülerinnen und Schüler optimal gefördert, Bildungsbarrieren abgebaut und Schulen zu modernen Lernorten weiterentwickelt werden können. Dabei muss auch die Frage der Schulstruktur pragmatisch und vorurteilsfrei geprüft werden. Wenn das gegliederte Schulsystem nach dem Urteil der meisten Bildungsexperten zu sozialen Ungerechtigkeiten führt und den Anforderungen einer modernen Wissensgesellschaft nicht gerecht wird, dann muss es verändert werden. Wir brauchen mutige Reformen statt endloser Korrekturen am falschen System.

- 1) Wir wollen eine pädagogisch kreative Schule, die alle Kinder und Jugendlichen nach ihren individuellen Möglichkeiten optimal fördert und ihnen vielfältige Unterstützung bietet.
- 2) Wir wollen eine bildungsgerechte Schule, in der alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Elternhaus, sozialer oder kultureller Herkunft, die gleichen Chancen haben.
- 3) Wir wollen eine anspruchsvolle Schule, die alle Kinder und Jugendlichen motiviert, gute Leistungen zu erzielen.
- 4) Wir wollen eine wertorientierte Schule, die ihren Erziehungsauftrag wahrnimmt und Orientierung durch Werte bietet, die in ihr gelebt und vermittelt werden.
- 5) Wir wollen eine demokratische Schule, in der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam das Lernen gestalten und Verantwortung für das demokratische Zusammenleben in der Schule übernehmen.
- 6) Wir wollen eine integrative Schule, die Gemeinschaft stiftet und kein Kind ausgrenzt.
- 7) Wir wollen eine zukunftsweisende Schule, in der alle Kinder möglichst lange gemeinsam lernen können.
- 8) Wir wollen eine angebotsreiche Ganztagschule, die allen Schülerinnen und Schülern offen steht.
- 9) Wir wollen eine erfolgsorientierte Schule für alle Schülerinnen und Schüler, eine Schule ohne Sitzenbleiben, Abstufungen oder Abschlusungen.
- 10) Wir wollen eine lebendige Schule, in die Kinder und Jugendliche gern gehen, weil das Leben und Lernen in der Schule Freude machen.

Eine Schule mit Perspektiven in diesem Sinne ist für uns ein lebendiger Lern- und Lebensraum für Kinder und Jugendliche, ein Ort der Förderung, der Entwicklungsmöglichkeiten für Talente und Begabungen und der offenen Türen für die Welt von draußen. Eine Schule mit Perspektiven ist für uns eine Verabredung mit dem Leben.

ERSTUNTERZEICHNER/INNEN: Prof. Dr. Hans-Martin Lübking (Päd. Institut der EKvW), Guntram Schneider (DGB NRW), Andreas Meyer-Lauber (GEW), Manfred Scholle (Gelsenwasser AG), Klaus Feuler (Vizepräsident Westdeutscher Handwerkskammertag), Udo Bußmann (Landesjugendpfarrer EKvW), Sigrid Reihs (Landessozialpfarrerin EKvW), Dieter Rothardt (Landesmännerpfarrer EKvW), Prof. Dr. Wolfgang Böttcher (Uni Münster), Prof. Dr. Klaus Klemm (Essen), Prof. Dr. Gabriele Bellenberg (Bochum), Prof. Dr. Franz Lehner (Bochum), Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff (Dortmund), Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum (Wuppertal), Prof. Dr. Rita Süßmuth, Jürgen Becker (Kabarettist), Manuel Neuer (Schalke 04), Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann (Uni Bielefeld/wiss. Leiter Laborschule), Prof. Dr. Susanne Thurn (Laborschule Bielefeld), Otto Herz (Stiftung Civilcourage/COMED e.V.), Dr. Ernst Rösner (Uni Dortmund), Prof. Dr. Norbert Mette (Uni Dortmund), Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels (Uni Dortmund), Karl-Heinz Heinemann (Journalist), Horst Wenzel (Landesschülersprecher), Prof. Dr. Barbara Koch-Priewe (Uni Köln), Prof. Dr. Michael Opielka (Inst. Soz. Ökologie Königswinter/FH Jena), Dr. Jürgen Röhrig (PTI Bonn), Rainer Schmidt (PTI Bonn)